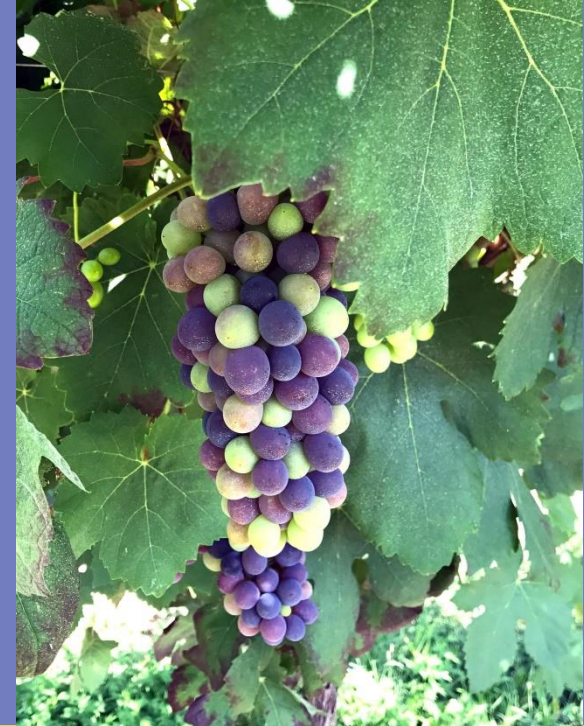


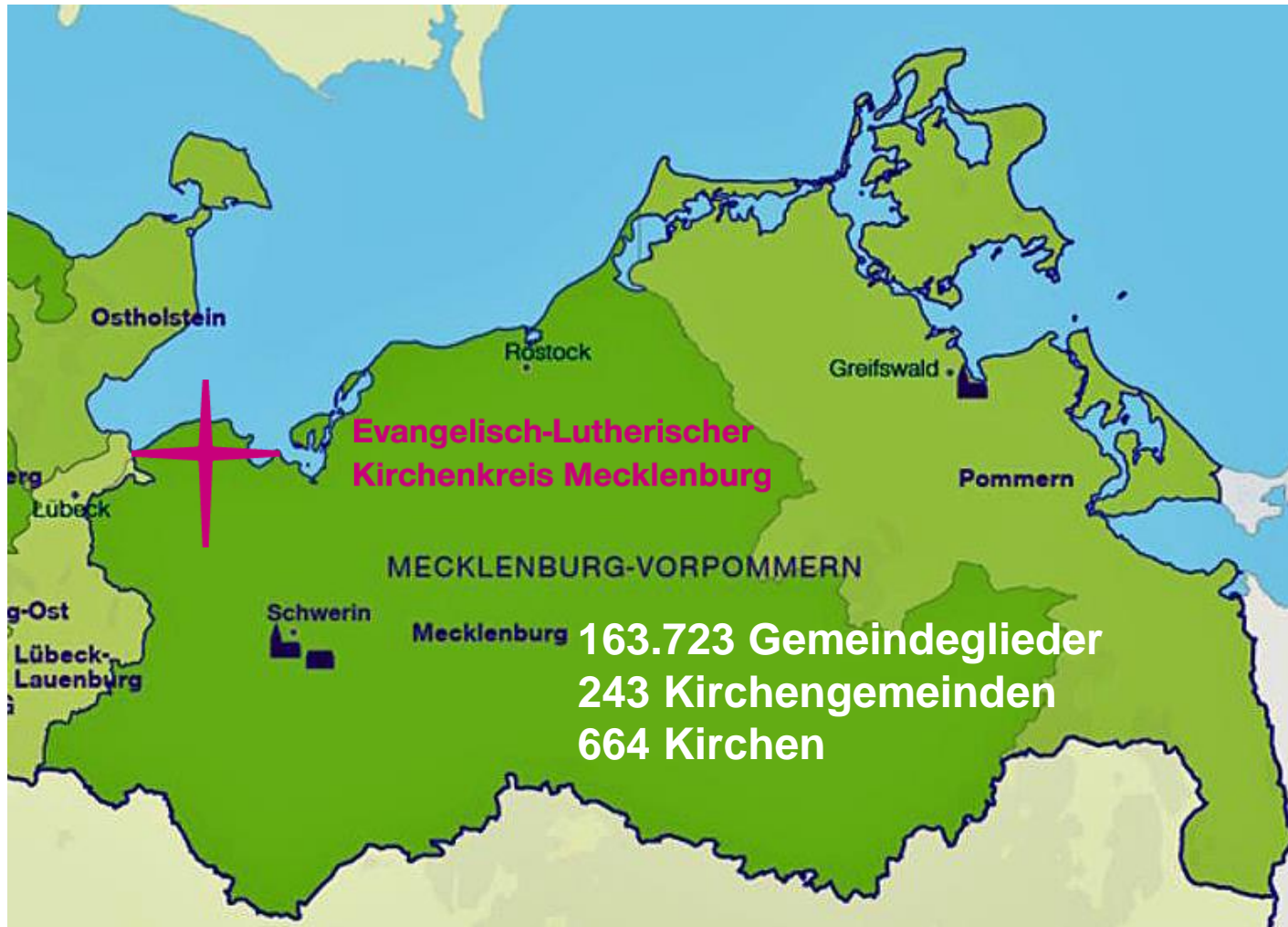
„Seid mutig und bringt mit von den Früchten“ (4. Mose 13,20)

Auf dem Weg zu einer
erprobungsfreundlichen
„Kirche mit Anderen“

Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn, Schwerin



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Einwohnerzahl
Mecklenburg-
Vorpommern

1,6 Millionen

davon:

15,8 %

evangelische
Gemeindeglieder



„Seid mutig und bringt mit von den Früchten“ (4. Mose 13,20)
– Erkundungen in einem teilweise immer noch unbekanntem Land

Sechs Schlaglichter

1. Neue Religion der Ostdeutschen: **„Sziientismus“ und das zum Ideal erhobene Leben fürs Private, für das nachbarschaftliche Umfeld** – explizit ohne Gott.

2. **Vorurteile** auf beiden Seiten: **Kontakte genügen nicht**

Abbau der Vorurteile durch **„forciertes Miteinander“** an drittem Ort

3. Menschen unserer Tage sind **selbstbewusst religionslos**.

Spiritualität ist dennoch ein Thema



4. Menschen unserer Tage begreifen sich **reflektiert als religiös ,unmusikalisch‘**.

Notwendig: Suche nach Sprache, Ritualen und Gestalten für ein religions**transzendentes** Christentum

5. Menschen mit säkularer Weltanschauung schätzen an Kirche, „**dass man (hier) nicht perfekt sein muss, um angenommen zu werden**“.

Das heißt: Christlichen Glauben ohne falsche Scheu ins Gespräch bringen.

6. Prozess des **Auswanderns aus Kirche und institutionalisierter Religion** in die neuen sozialen Netzwerke

Projekt: „Botschafter“ unserer Kirche bringen sich in digitale Diskussionsforen ein



Einige Beispiele aus Mecklenburg

TEO -Tage Ethischer Orientierung



Passionsandachten an Orten des heutigen Leidens



- Straßenkreuzung mit tödlichen Unfällen
- ehemaliger Konsum, der als Ort der Kommunikation vermisst wird
- Stillgelegte Schule in einem Dorf



Evangelische Schulen

– mehr als 20 in Mecklenburg-Vorpommern seit 1990 neu gegründet.





Stiftung „Kirche mit Anderen“ in Mecklenburg
– förderte seit 2012 insgesamt 162 innovative Projekte



Stiftung
Kirche mit Anderen
in Mecklenburg



Volxmobil

– aufsuchende Sozialarbeit



Stiftung „Kirche mit Anderen“ in Mecklenburg
– förderte seit 2012 insgesamt 162 innovative Projekte



Stiftung
Kirche mit Anderen
in Mecklenburg



Spielplatz Sanitz

– von Einheimischen
und Geflüchteten
gemeinsam gebaut,
heute Treffpunkt vieler
Familien



Stiftung „Kirche mit Anderen“ in Mecklenburg
– förderte seit 2012 insgesamt 162 innovative Projekte



Stiftung
Kirche mit Anderen
in Mecklenburg



„schall.platte“

Projekt des polylux e.V.
im Neubrandenburger
Plattenbaugebiet
Datzeberg

Link zum Video: <https://youtu.be/sWEHE7nDTqg>





Missionarische Grundorientierung von Gemeinde - Eckpunktepapier der Landessynode von 2015

- *„Das Thema Mission wird in Kirchengemeinderäten, Pfarr- und Mitarbeitendenkonventen in einem Prozess beraten, um sich über das Verständnis von ‚Mission‘ und über die jeweils eigenen missionarischen Schwerpunkte zu verständigen. Zur Unterstützung der Beratung wird ein Impulspapier erarbeitet, das verschiedene Dimensionen des missionarischen Begriffs und das Verhältnis von Glaube und Mission entfaltet.*
- *Die Leitungsorgane unserer Kirche – Kirchengemeinderäte, Kirchenkreisräte, Synoden, Kirchenleitung – übernehmen Verantwortung für die notwendigen theologischen, kommunikativen und geistlichen Prozesse, um in den verschiedenen Handlungsfeldern eine missionarische Grundorientierung zu stärken.*



Missionarische Grundorientierung von Gemeinde - Eckpunktepapier der Landessynode von 2015

- *Ortsgemeinden und Dienste und Werke arbeiten zur Erfüllung des missionarischen Auftrags der Kirche zusammen.*
- *Institutionelle Rahmenbedingungen sind so zu gestalten, dass sie das missionarische Handeln der Ortsgemeinden stärken.*
- *In der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen werden missionarische Kompetenzen gefördert und vertieft.“*



**missionarische Grundorientierung in den
verschiedenen Handlungsfeldern stärken**



weniger ist anders

Lösungsansätze:

 **Zusammenarbeit in der Region**

 **Bildung von Großgemeinden**

 **Erprobungsregionen**



Themensynode „Zukunft der Ortsgemeinde“ 2015:

„Die Nordkirche ermutigt Ortsgemeinden und Kirchenkreise im ländlichen Raum dazu und ermöglicht ihnen, neue Formen kirchlichen Lebens und missionarischen Handelns auszuprobieren und zu gestalten. Dabei sollen auch unkonventionelle Möglichkeiten probeweise durchgeführt werden können, für die ggf. der rechtliche Rahmen noch geschaffen werden muss. ...

Begleitend zu diesen Erprobungen soll die landeskirchliche Ebene die neuen Formen rechtlich und finanziell ermöglichen.“



Neue Gemeindeformen **strukturell** ermöglichen:

Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Schwerpunkten

(Abschied vom flächendeckenden Gemeindeaufbau)

- überall Seelsorge und Kasualien möglich
- Gebiete für Gemeindeaufbau festlegen
- Gottesdienste etc. nur dort, wo gewünscht und unter Mitverantwortung der Gemeinde und Bewohner



Neue Gemeindeformen **strukturell** ermöglichen:

Modell Dorf+

- Weg vom Zentrum – Dorfpfarrstellen stärken
- Stellenanteile in Städten verringern
- Gemeindepädagogische Mitarbeitende an Schulstandorten ansiedeln
- Mitarbeitenden-Teams von Stadt- und Dorfgemeinden
- volle Stellen schaffen
- PfarrGemeindehäuser in den Dörfern als Zentren erhalten





Neue Gemeindeformen **strukturell** ermöglichen:

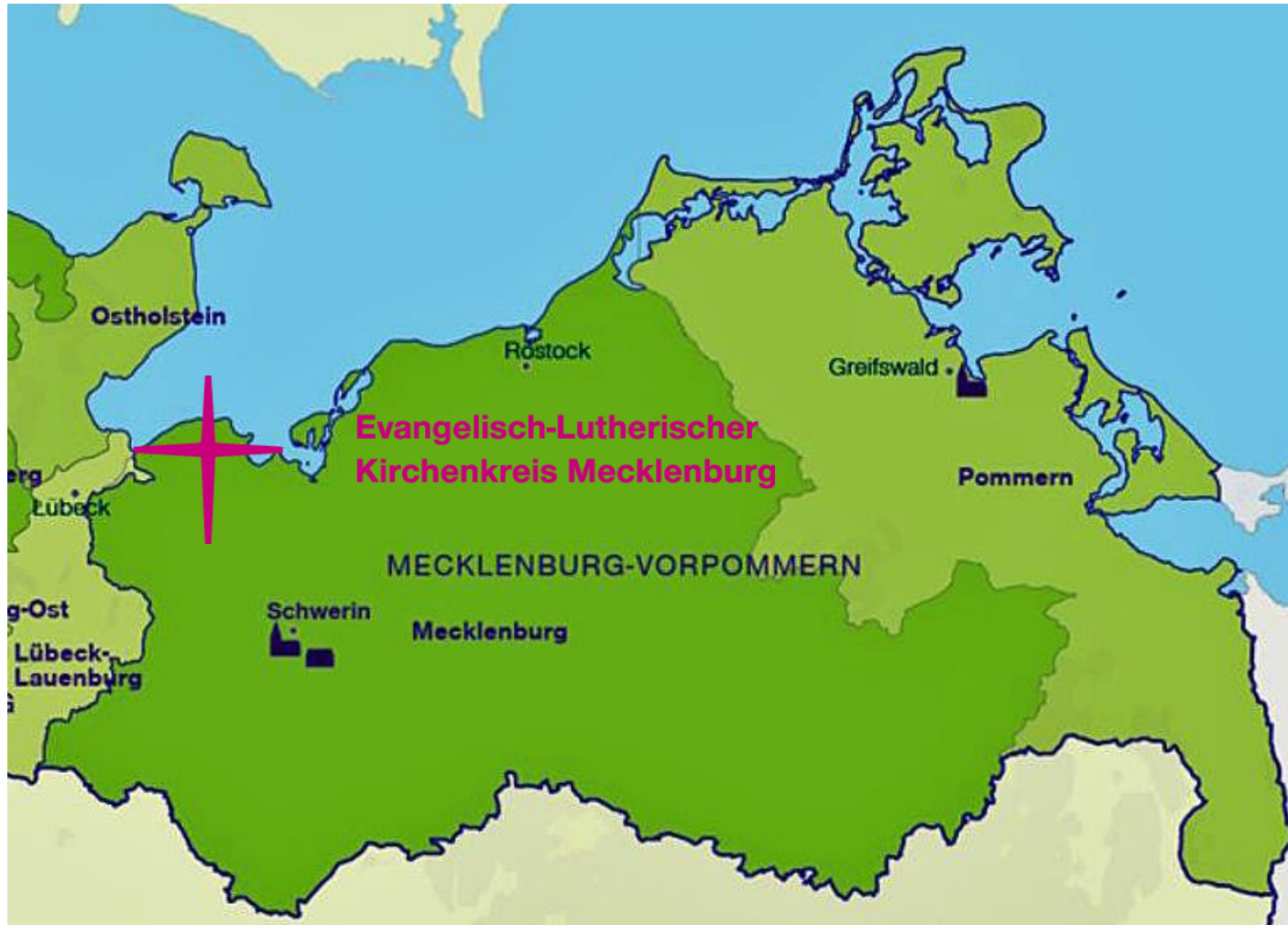
Von Ortsausschüssen zu Ortskirchenräten

(Kirchengemeindeordnung entsprechend novellieren)

Neupflanzungen auch jenseits gewohnter parochialer Logiken

(Vgl. Kriterien für Erprobungsräume der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)





**„Seid
mutig und
bringt mit
von den
Früchten“**

(4. Mose 13,20)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Präsentation: Bischofskanzlei Schwerin | Christian Meyer und Dr. Gerhard Altenburg

Fotos: C. Meyer | Archiv Kirchenkreis Mecklenburg



**Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland**